



Aha-Erlebnis! Hier werden Mini-Taschenlampen hergestellt. Anleiter Martin Pansuch zeigt wie's geht – zum sichtlichen Vergnügen von Clara und Anouk (li.). DOMMASCH

# Turbo für kleine Technik-Freaks

Arbeitgeberverband und Handwerkskammer pumpen gemeinsam 90 000 Euro in Phänomena Space

**FLENSBURG** Roboter, die als Sumo-Ringer gegeneinander kämpfen und selbstständig Ostereier bemalen können. Stickmaschinen, die T-Shirts verschönern. Blumenvasen, die von einem 3D-Drucker verziert werden. Das alles und noch viel mehr entsteht in der Phänomena Space.

Seit September letzten Jahres gibt es den Raum für digitale Technik, der sich primär an Kinder und Jugendliche wendet und sich gut einsehbar schräg gegenüber dem Hauptgebäude des Science Centers in der Norderstraße befindet. Und damit das Programm stetig erweitert und attraktiver gestaltet werden kann, haben Unterstützer tief in die Tasche gegriffen. Der Arbeitgeberverband Flensburg, Schleswig, Eckernförde hat jetzt eine Finanzspritze von 30 000 Euro, verteilt über drei Jahre, bewilligt, die Handwerkskammer lässt sich die Förderung des Nachwuchses gar das Doppelte kosten.

Mit 90 000 Euro lässt sich allerhand bewerkstelligen. Das weiß auch Michael Kiupel, Vorsitzender des Trägervereins der Phänomena Flensburg. „Hier werden Technikaffinität erreicht, Talente gefördert und Berufsperspektiven aufgezeigt“, sagt er gestern. Mit dem sich nun neu ergebenden finanziellen Spielraum wolle man die Möglichkeiten des Space weiter entwickeln. Verkörpert wird die Neuausrichtung in der Person von Martin Pansuch, der laut Kiupel sowohl über profunde technische

Kenntnisse als auch über Qualifikationen im didaktischen Bereich verfügt. Er ließ

*„Ob Löten oder Programmieren. Die Jugendlichen sollen raus aus dem Bastelkeller und zu uns kommen.“*

Achim Englert  
Geschäftsführer Phänomena

keinen Zweifel daran, dass der Satz „vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“ auch und insbesondere für seine Schützlinge gelte.

„Manche erwarten, dass ein Roboter ihm sofort ein Spielzeug schenkt. Doch bevor auch nur ein Drucker funktioniert, muss man ihn erstmal einrichten.“ Das erfordert Geduld. „Insbesondere bei dreidimensionalen Aufgaben macht sich bisweilen Frustration breit.“ Doch das Spektrum an Aufgaben ist in der Phänomena in Form von Projekten und Workshops breit gestreut. Mit dem von Martin Pansuch entwickelten Space-Programm will man Menschen an moderne digitale Technologien heranführen.

„und sie sollen lernen, selber damit umzugehen.“ Das gilt übrigens nicht nur für Schulklassen, sondern auch für deren Lehrer.

Fehlenden technischen Nachwuchs beklagen unisono Arbeitgeberverband und Handwerkskammer. Deren Geschäftsführer Udo Hansen sagte: „Viele verlassen verunsichert die Schule – und dann studieren sie.“ Bei fast zwei Dritteln Studienabbrechern handele es sich „um die teuersten Ausbildungsplätze, die wir uns leisten“. Fabian Geyer ergänzte, dass sich die Phänomena Space von einer „Rumpelkammer zu einem modernen Techniklabor“ entwickelt habe und lobte diese Form der Professionalisierung „über ein reines Museum hinaus“. Andere Länder seien indes noch weiter und hätten in diesem Bereich bereits kräftig investiert. „Hier müssen die Akteure Vollgas geben. Das haben leider noch nicht alle verstanden.“ Gunnar Dommasch

## PHÄNOMENTA SPACE DIE AKTUELLEN ANGEBOTE

Der Kurs **3D-Druck** für Lehrer und Ausbilder besteht aus zwei Treffen und einer Stunde „offener Werkstatt“, bei der an eigenen Projekten gearbeitet werden kann. Die Gruppen treffen sich am 28. Februar, 8. und 14. März. Die Anmeldegebühr beträgt 45 Euro. Im Kurs **EggBot** wird gelehrt, einen eigenen Roboter zur Oster-eierbemalung zu bauen. Termine: 26. Februar, 5., 12., 19. und 26. März. Anmeldegebühr 99 Euro. Im Workshop **Vektorgrafik** lernen die Teilnehmer, eigene Designs zu erstellen, die dann etwa via Siebdruckmaschine realisiert werden können. Beginn am 27. Februar und 24. April. Die Anmeldegebühr beträgt 45 Euro. Der Kurs **BBC Microbit** lehrt, einen solchen zu programmieren und Geräte damit zu bauen. Er wird am 4., 5. und 6. April angeboten. Gebühr 45 Euro. Der Umgang mit **JavaScript** wird Teilnehmern vom 9. bis 12. April näher gebracht. Das Erlernen dieser Skriptsprache bietet einen Einstieg in die Welt des Programmierens. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Anmeldungen sind per E-Mail an [veranstaltung@phaenomena.com](mailto:veranstaltung@phaenomena.com) möglich.